Ackerbohnen

Hinweise zur Sortenwahl im ökologischen Anbau 2025

SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

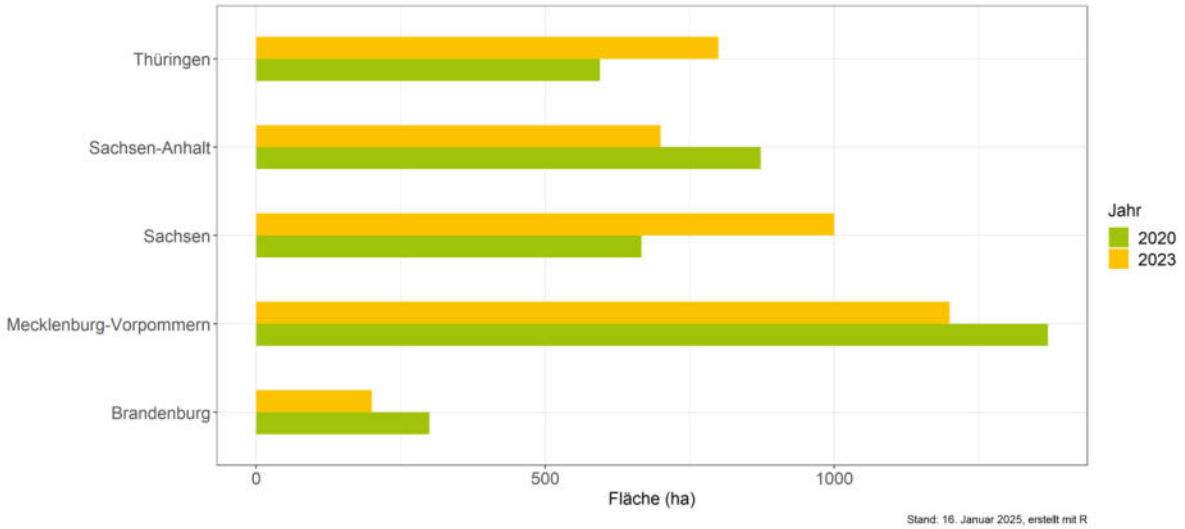
Empfehlungssorten für die Aussaat 2025

Löß- Standorte	Caprice, Tiffany (vicinarm), Trumpet Protina (vorläufig)

Allgemeines

Die Ackerbohne ist ein wichtiges Fruchtfolgeglied im Ökolandbau. In den neuen Bundesländern scheint die Kultur mit 3.900 ha Anbaufläche im Jahr 2023 (2020: 3.800 ha) ihre größte Ausdehnung erreicht zu haben. In den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ging die Anbaufläche im Zeitraum des letzten Agrarzensus zurück. In Thüringen und Sachsen hat sie sich leicht ausgedehnt (Abbildung).

Abbildung: Entwicklung der Anbaufläche für Ackerbohnen öko in den Neuen Bundesländern



Quelle: DESTATIS 2024: Landwirtschaftszählung, Haupterhebung, 10.01.2025

Die Ackerbohne wird vor allem als wertvolles Eiweißfuttermittel geschätzt, das überwiegend in der Rinderhaltung zum Einsatz kommt. Eine gute Stickstofffixierung und die Bildung einer guten Bodengare sprechen neben der nötigen Abwechslung in der Fruchtfolge für den Ackerbohnenanbau. Die Stellung der Ackerbohne in der Fruchtfolge ist meist nach beziehungsweise vor einer oder zwei Getreidekulturen. Die Folgekultur darf durchaus höhere Ansprüche haben als bei der Erbse, weil mehr Stickstoff gebildet wird und die besondere Gare dem Getreide optimale Bedingungen eröffnet.

Ackerbohnen haben keine spezifischen Vorfruchtansprüche. Ihre Selbstunverträglichkeit gebietet die Einhaltung mindestens dreijähriger Anbaupausen. Sie selbst haben einen sehr hohen Fruchtfolgewert. Der Anbau von Ackerbohnen verbessert die phytosanitäre Situation in getreidebetonten Fruchtfolgen, hinterlässt eine gute Bodengare und viel Stickstoff. Ackerbohnen räumen spät und sind daher in der Regel Vorfrucht für Winterweizen.

Die entscheidenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Anbau sind ein tiefgründiger Boden mit guter Nährstoffversorgung und eine kontinuierliche Wasserversorgung (insbesondere zur Zeit der Blüte). Neben Ertragsvermögen, Ertragsstabilität und Qualitätseigenschaften kommt den ertragssichernden Merkmalen, wie z. B. der Standfestigkeit, besondere Bedeutung zu.

Bei der Verwertung der Ackerbohne im eigenen Betrieb ist bei der Sortenwahl nicht nur die zu fütternde Tierart zu berücksichtigen, sondern es kommt auch auf den Rohproteinertrag (RP-Ertrag) an. Während es in der Rindviehfütterung keine Einschränkung gibt, vermindert

der Bitterstoff Tannin besonders bei Schweinen die Futteraufnahme und beeinflusst die Proteinverdaulichkeit negativ. Weißblühende, tanninarme Sorten können mit höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Vicin- und convicinarme Sorten werden vor allem für die Fütterung von Geflügel verwendet.

Marktfruchtbetriebe bauen die Bohne unter Fruchtfolgeaspekten an, müssen aber bei der Vermarktung aufgrund der etwas schwächeren Eiweißqualität und Schmackhaftigkeit im Vergleich zur Erbse leichte Abschläge im Erlös hinnehmen. Die Sortenwahl kann dies zum Teil etwas kompensieren. Die Wirtschaftlichkeit dürfte sich künftig tendenziell wieder verbessern, da der Eiweißbedarf aus ökologischer Erzeugung generell steigt und sich für bitterstoffarmen Ackerbohnen-Sorten weitere Einsatzbereiche eröffnen.

Die Bohne ist von Natur aus robust. Sie bedarf aber einer intensiven Bestandespflege und hat relativ hohe Ansprüche an die Wasserversorgung. Sind die Voraussetzungen günstig, können sehr hohe Erträge erzielt werden. Auch die Vorfruchtwirkung ist gut. Die Risiken liegen vor allem im Bereich der Krankheiten und Schädlinge. Die Sorten müssen auf den Bedarf in der Fütterung ausgerichtet werden, damit der Anbau von Ackerbohnen den Veredelungs- und Marktfruchtbetrieben Nutzen bringt.

Die Versuchsserie umfasst die Jahre 2022, 2023 und 2024. Dabei war vor allem das Jahr 2022 durch ausgedehnte Trockenphasen geprägt. 2023 folgten auf einen feuchten und kühlen April sechs Wochen Trockenheit, die durch Starkniederschläge beendet wurden. 2024 war in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen ein eher feuchtes Jahr. In Nordsachsen hingegen fehlten einmal mehr ausreichende Niederschläge.

Beschreibung der Sorten

In den letzten Jahren sind einige Ackerbohnensorten vom Bundessortenamt zugelassen worden. Die aktuelle Beschreibende Sortenliste führt 17 Sorten auf, die das Zulassungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Zusätzlich werden noch 10 EU-Sorten gelistet, die in einem anderen Land der EU zugelassen wurden und damit auch in Deutschland gehandelt und angebaut werden können.

Im gegenwärtigen Prüfsortiment sind alle Sorten tanninhaltig.

Caprice ist eine EU-Sorte mit leicht überdurchschnittlichem Kornertrag und überdurchschnittlichen Leistungen in RP-Gehalt und RP-Ertrag. Die Körner der Sorte sind etwas größer. Die Sorte wird zum Anbau empfohlen.

GL Jasmin ist eine EU-Sorte und stand das zweite Jahr im LSV. Nach durchschnittlichen Kornerträgen im ersten Prüfjahr, kann sie im zweiten Prüfjahr mit überdurchschnittlichen Erträgen überzeugen. Ihr RP-Gehalt fiel 2024 deutlich überdurchschnittlich aus, wodurch die Proteinerträge hervorragend waren. GL Jasmin bildet von allen Sorten im Prüfsortiment die größten Körner.

GL Lucia ist eine EU-Sorte und zeigt nach drei Prüfjahren eine geringe Stabilität in der Kornertragsleistung, der über die Jahre unterdurchschnittlich ausfällt. Ihre mittelgroßen Körner haben einen unterdurchschnittlichen RP-Gehalt. Folglich bleibt der RP-Ertrag hinter den anderen Sorten im Prüfsortiment zurück.

Protina ist eine EU-Sorte im zweiten Prüfjahr und erhält eine vorläufige Empfehlung. Sie kann mit einem überdurchschnittlichem Kornertrag, leicht überdurchschnittlichem RP-Gehalt und hohem RP-Ertrag überzeugen. Die TKM entspricht der von Caprice.

Tiffany (Zulassung 2015) ist eine Empfehlungssorte. Sie erreicht dreijährig nicht ganz das mittlere Ertragsniveau. Die RP-Gehalte liegen leicht über dem Durchschnitt, wodurch die Sorte mittlere RP-Erträge liefert. Die eher kleineren Körner sind vicinarm und bieten sich für die Fütterung von Legehennen an.

Trumpet (Zulassung 2017) ist eine Empfehlungssorte. Sie überzeugt durch hohe Korn- und RP-Erträge. Der RP-Gehalt ist der niedrigste im Prüfsortiment. Die Sorte bildet kleine Körner aus.

Mit **Futura** und **Iron** stehen zwei neue vicinarme Sorten im LSV. Sie konnten im ersten Prüfjahr überzeugen und es bleibt abzuwarten, wie sie sich in den nächsten Jahren zeigen.

Futura (Zulassung 2022) stand das erste Jahr im LSV. Die Züchtung ist vicinarm und punktet im ersten Prüfjahr durch hohe Korn- und RP-Erträge. Ihr RP-Gehalt und ihr TKM entsprechen dem Durchschnitt des Prüfsortiments.

Iron (Zulassung 2022) ist die zweite Sorte, die 2024 neu im LSV stand. Die Sorte bildet etwas größere vicinarme Körner aus. Während sie im Korn- und RP-Ertrag leicht hinter Futura zurückblieb, entspricht ihr RP-Gehalt dem von Futura.

LSV Ackerbohnen Ökolandbau 2022 – 2024 auf Löß-Standorten Kornertrag und Kornqualität

	Kornertrag rel.	RP-Ertrag rel.	RP-Gehalt in %	TKM in g	Pflanzen-länge in cm
dreijährige Prüfergebnisse 2022 - 2024					
Anzahl Vers.	7	7	7	7	6
BB in dt/ha	**23,2**	**6,3**	**27,4**	**375**	**100**
Tiffany[1)]	98	99	28,1	368	98
Trumpet	107	103	26,5	354	98
GL Lucia	92	91	26,9	379	107
Caprice	103	106	28,1	399	98
zweijährige Prüfergebnisse 2023 - 2024					
Anzahl Vers.	6	6	6	6	5
BB in dt/ha	**23,7**	**6,5**	**27,5**	**365**	**97**
Protina	106	109	28,4	391	99
GL Jasmin	104	105	27,2	421	89
einjährige Prüfergebnisse 2024					
Anzahl Vers.	3	3	3	3	2
BB in dt/ha	**30,5**	**8,2**	**27,3**	**311**	**142**
Futura[1)]	110	113	27,9	333	142
Iron[1)]	107	109	27,8	350	142

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten
[1)] vicinarm

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritzsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:
http://www.llg.sachsen-anhalt.de

Bildnachweis: LLG
Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.
Redaktionsschluss: 17.01.2025